Tätigkeitsbericht der Musikschule

In der Musikschule der Stadt Wipperfürth werden aktuell 906 Schüler von 47 Lehrern unterrichtet. Die Schülerzahlen sind gegenüber dem Vorjahr noch mal leicht gestiegen und bewegen sich auf konstant hohem Niveau.

1. Gebührenanpassung zum 01. April 09

Im Januar 2009 wurde die Musikschulleitung von der Verwaltung gebeten, eine Gebührenanpassung durchzuführen, um u.a. die gestiegenen Honorare gegen zu finanzieren. Es gibt eine Vereinbarung zwischen den Lehrern der Musikschule und der Verwaltung, dass die Honorare der Gehaltsentwicklung des öffentlichen Dienstes angepasst werden. Die Gehälter im TvÖD sind im Jahre 2008 um 5%, in 2009 nochmal um 3 % angehoben worden. Diese Steigerung hat die Musikschulleitung in Absprache mit der Verwaltung um einige Monate zeitverzögert an die Lehrer weitergegeben. Die Anhebung der Honorare war aus folgenden Gründen erforderlich:

- Es gibt die oben angeführte Vereinbarung, die Honorare der Gehaltsentwicklung des öffentlichen Dienstes anzupassen.
- Um die Qualität des Musikschulunterrichtes weiterhin zu gewährleisten, braucht die Schule gut ausgebildete, flexible und engagierte Lehrer. Die Musikschule konkurriert mit anderen Musikschulen um die besten Lehrkräfte und nur durch ein angemessenes Honorar lässt sich unsere gute Unterrichtsqualität auf Dauer beibehalten.
- Zur Zeit kann die Musikschule die Unterrichtsnachfrage in einigen Bereichen aufgrund fehlender Lehrkräfte nicht bedienen. Angemessene Honorare werden dazu beitragen, neue Lehrer an die Musikschule zu holen und langfristig zu binden.
- Wipperfürth hat einen Standortnachteil. Die Musikschule hat immer größere Probleme, Lehrer zu finden. Im Gegensatz zu anderen Städten hat Wipperfürth keine Zug- oder S-Bahnanbindung, auf die Lehrer gerne zurückgreifen. Die Initiative der Landesregierung „Jedem Kind ein Instrument“ bezieht sich nur auf das Ruhrgebiet und bindet dort viele Musikpädagogen. Die Initiative „Kultur und Schule“ für andere Gebiete Nordrhein-Westfalens ist für die Lehrer keine echte Alternative.

Durch die Gebührenanpassung zum 01.04.09 werden die entstehenden Kosten der Honorarerhöhung gegenfinanziert. Die Anpassung ist soweit wie möglich sozialverträglich gestaltet worden. Um den Einstieg in den Instrumentalunterricht weiterhin attraktiv zu halten, sind die Gebühren für den Gruppenunterricht unterdurchschnittlich angehoben worden. Damit folgen wir einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt, die u.a. die Musikschule der Stadt Wipperfürth im Herbst 2008 untersucht hat. Der Musikschule wurden außerordentlich gute Zahlen im landesweiten Vergleich zu anderen Kommunen attestiert. Die Gebührenskala ist mit den umliegenden Musikschulen vergleichbar.

2. Big Stuff gewinnt den WDR Jazzpreis

Für Big Stuff war 2008 das erfolgreichste Jahr seit Gründung der BigBand vor 20 Jahren. Durch das erfolgreiche Abschneiden bei verschiedenen Wettbewerben und eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit ist der WDR auf unsere Musikschul-BigBand aufmerksam geworden. Big Stuff hat sich mit ihrer zweiten, 2008 eingespielten CD „Too Big Stuff“ beworben und damit den Jazzpreis im Bereich Nachwuchs gewonnen. Die Preisverleihung fand im Oktober 2008 im Großen Sendesaal des WDR unter Mitwirkung der WDR BigBand, Roger Willemsen als Moderator, Big Stuff und anderen Preisträgern statt. Die Verleihung wurde live mitgeschnitten und einen Tag später auf WDR 3 gesendet. Die Musikschulleitung möchte Big Stuff und ihrem Leiter Ralf Hesse nochmal gratulieren.

Big Stuff wird in 2009 beim BigBand Festival in Neustadt an der Weinstraße auftreten und am 30. August 09 beim Tag der Offenen Tür in der Kölner Philharmonie spielen.

3. Erfolge bei „Jugend musiziert“

Auch in 2009 haben Schüler der Musikschule erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. Beim Regionalwettbewerb auf Kreisebene gab es 13 Preisträger, davon erreichten 6 die Qualifikation zum Landeswettbewerb.

4. Haus der Musik

Die Musikschule schlägt den Kauf des ehemaligen Gesundheitsamtes in der Alten-Kölner-Straße vor. Joachim Guhra, der Vorsitzende des Fördervereins der Musikschule, hat uns auf das Gebäude aufmerksam gemacht. Das Gebäude steht seit einiger Zeit leer, ist in einem guten baulichen Zustand. Mit dem Oberbergischen Kreis als Eigentümer wurden Gespräche geführt. Der Zuschnitt ist für die Anforderungen einer Musikschule fast ideal. Es gibt 17 Räume, das entspricht in etwa dem

Raumbedarf an unseren Spitzentagen. Es gibt Überlegungen, das Gebäude aufzustocken, in dem Fall kann die Musikschule mit ihrem kompletten Unterrichts- und Verwaltungsbetrieb das EvB Gymnasium und das Alte Seminar verlassen.

Ein eigenes Gebäude für die Musikschule ist notwendig, denn die Raumnot im EvB Gymnasium wird zusehends dramatischer. Durch das Abitur nach acht Jahren drängt der Unterricht des EvB´s immer mehr in den Nachmittagsbereich. Ab dem nächsten Schuljahr wird seitens des EvB´s bereits an drei Nachmittagen unterrichtet. Durch genaue Absprachen mit der Schulleitung des EvB´s lassen sich die Überschneidungen mindern, aber nicht vermeiden. Deshalb kann die Musikschule verschiedenen Unterrichtsnachfragen aufgrund der Raumnot nicht mehr nachkommen. Besonders der Bereich der Musikalischen Früherziehung und das Ballet sind betroffen. Beides sind Bereiche, die noch deutlich ausbaufähig und für die Musikschule finanziell lukrativ sind. Ähnliches gilt für das Schlagzeug und die Blechblasinstrumente, die aufgrund ihrer Lautstärke nur in bestimmten Räumen und zu bestimmten Zeiten unterrichtet werden können. Es ist absehbar, dass die Musikschule im günstigsten Fall mittelfristig das EvB Gymnasium nicht mehr nutzen kann. In anderen Schulgebäuden im Stadtgebiet sind gleiche Entwicklungen wie im EvB zu beobachten, so dass auch hier keine dauerhaften Alternativen zur räumlichen Unterbringung vorliegen. Eine Dezentralisierung mit einer Verteilung auf mehrere Unterrichtsgebäude stellt keine ernstzunehmende Alternative dar.

Neben den räumlichen Notwendigkeiten wird ein neues Gebäude viele wichtige Themen der Musikschularbeit initiieren: die Musikschule erhält eine eigene Identität, sie wird stärker im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger verankert. Die Lehrer haben in einem zentralen Gebäude engeren Kontakt untereinander und können leichter neue Konzepte entwickeln und umsetzen. Vormittagsunterricht für Vorschulkinder, Erwachsene oder Senioren wird möglich. Das Haus der Musik kann auch anderen Kulturschaffenden wie Chören oder Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

5. Gründung eines Kinderchores

Die Musikschule der Stadt Wipperfürth hat im letzten Sommer einen Kinderchor gegründet. Als Repertoire werden klassische und moderne Lieder gesungen. Ergänzend werden auch verschiedene Rhythmen erarbeitet und erstes musikalisches Handwerkszeug wie Noten, Notenwerte etc. gelernt. Der Kinderchor hatte bereits mehrere Auftritte, u.a. bei dem Weltkindertag oder beim Adventskonzert der Musikschule. Mit dem Kinderchor möchte die Musikschule den Sängernachwuchs für die Chöre sichern.

6. Vorbereitungen zum 100. Geburtstag der Neyetalsperre

Die Musikschule hat im Auftrag der Initiative „Wasserquintett“ eine Konzeption zur Gestaltung des 100. Geburtstages der Neyetalsperre ausgearbeitet. Am zweiten Maiwochenende sollen die Feierlichkeiten stattfinden. Die Musikschule wird sich dort mit allen Facetten präsentieren. Es wird Mitmachangebote für Kinder geben, verschiedene Ensembles werden spielen und es wird die Uraufführung der Klanginstallation „Klangmauer“ stattfinden. Die Klangkomposition wird von dem Vorsitzenden der Kölner Gesellschaft für Neue Musik, Albrecht Zummach, und die Lichtkomposition von Pavel Bleyer realisiert. Big Stuff wird ein komplett neues Programm mit Sängerin und Streichern spielen, welches speziell für diesen Termin komponiert und arrangiert wurde. Das Kammerorchester wird den Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn spielen.

7. Kooperationen

Die Musikschule hat die Kooperationen mit anderen Einrichtungen weiter ausgebaut. Zur Zeit arbeiten wir mit diesen Partnern zusammen:

Städtische Realschule - Bläserklasse
Grundschule St. Antonius - Angebot in der Offenen Ganztagschule
Grundschule St. Nikolaus - Angebot zur Ergänzung des Vormittagsunterrichts
DRK Kindergarten Rasselbande - Angebot im Rahmen des Familienzentrums
Franziskusheim - Angebot der Musikalischen Früherziehung
Bürgerstiftung „Wir Wipperfürther“ / Alte Drahtzieherei - monatliche Jazzsession
EvB Gymnasium – „Selber Musik machen macht Spaß“
St. Angela Gymnasium – „Selber Musik machen macht Spaß“
Musikverein Wipperfürth - Familienkonzert mit Instrumentenparcours
Musikverein Thier
Musikschule Radevormwald
Musikschule Hückeswagen
Haus der Familie
Alice-Salomon- Schule
Anne-Frank-Schule
Die Gute Hand
Kammerorchester
ESW